

3.5. Entwicklung der Arbeit gemäß Befehl 39/67 des Genossen Minister

Ausgehend vom Jahresarbeitsplan der HA IX und dem Kampfprogramm wurden zum 30. Jahrestag der Bildung des MfS und in Vorbereitung des X. Parteitages der SED zur Unterstützung der operativen Vorgangsbearbeitung, der Beweisführung in Untersuchungsvorgängen und des politischen Klärungsprozesses "Wer ist wer?" nach entsprechender Aufbereitung und Auswertung planmäßig weitere Dokumente und Materialien aus der Zeit des Faschismus bereitgestellt.

So konnten zu 4 980 Anfragen operativer Diensteinheiten mit 5 660 Personen sowie zu 58 Rechtshilfeersuchen bzw. operativen Anfragen von Bruderorganen sozialistischer Länder Informationen bzw. Beweismaterialien erarbeitet und für die operative Arbeit nutzbar gemacht werden. Dabei wurden auch Überprüfungen zu 469 Ermittlungsverfahren mit 1 120 Personen für die Abteilungen IX durchgeführt.

Außerdem wurden zu weiteren 82 Anfragen und Eingaben Überprüfungsmaßnahmen durchgeführt und Informationen und Belastungsmaterialien bereitgestellt, die der Generalstaatsanwalt der DDR an die entsprechenden ausländischen Justizorgane, u. a. auch an die USA, übergab. Aufgrund dieser Dokumente waren die Justizorgane der BRD und Westberlins gezwungen, zu 7 auf ihrem Territorium lebenden Tätern Ermittlungsverfahren einzuleiten.

Zur Unterstützung der Arbeit im Operationsgebiet wurden der HVA zu 7 Politikern der BRD sowie zu ehemaligen Agenten in Afghanistan belastende Personalunterlagen und Dokumente übergeben.

Im Ergebnis der weiteren Bearbeitung von 8 Komplexvorgängen zu faschistischen Polizei- und anderen Einheiten auf dem zeitweilig okkupierten Territorium der UdSSR und Polens konnte zu einem in der DDR lebenden Täter der dringende Tatverdacht erarbeitet und dadurch die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens mit Haft erwirkt werden.